

Literatur aus der DDR im Blickfeld der slowakischen Germanistik nach 1990

Nadežda Zemaníková

1. Umbewertung nach 1989/90

Bis 1989 hatte die aus der DDR stammende Literatur in der damaligen sozialistischen Tschechoslowakei eine ideologisch bedingte Sonderstellung unter den Literaturen deutschsprachiger Länder. Nach dem geschichtlichen Umbruch 1989/90 rücken sehr schnell andere, jahrzehntelang gezwungenermaßen vernachlässigte Literaten, Werke und Themen ins Blickfeld der slowakischen Germanistik. Was noch in den siebziger Jahren als eine erwünschte Brücke zur regimekritischen Literatur wahrgenommen wurde, verschwindet aus dem Blickfeld, da der Nachholbedarf aus den bis dahin gesperrten Gebieten als dringend empfunden wird und das Versäumte besondere Aufmerksamkeit verdient. Nach 1990 begeben sich selbst die früher für DDR-Autorinnen und -Autoren begeisterten Übersetzer, Vermittler und Forscher auf andere Wege und merken erst mit deutlicher zeitlicher Distanz, dass in Ostdeutschland nach der Wende eine auch für Kultur- und Literaturwissenschaftler spannende Situation entsteht.

Diese kleine Studie wendet sich also den Leistungen der slowakischen Germanistik in einem Bereich zu, der in der Bilanz der letzten zwei Dekaden auf den ersten Blick am wenigsten interessant erscheint. Erst die Darstellung der slowakischen Forschungsarbeiten zu der in den vier Jahrzehnten vor 1990 in der DDR entstandenen Literatur kann ein komplettes Bild ihrer literaturwissenschaftlichen Reflexion in der Slowakei bieten, vor allem sollte den wissenschaftlichen Ansätzen der sechziger, siebziger und achtziger Jahre Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zu viele Mosaiksteine des Bildes fehlen, wenn man sich bloß auf die letzten zwanzig Jahre bezieht.

Auf der anderen Seite öffnete sich nach 1990 auch für die slowakische Germanistik ein neues Forschungsfeld, da schnell festgestellt werden konnte, dass die Kultur und die Literatur der DDR wider Erwarten nicht zusammen mit dem ostdeutschen Staat untergegangen waren und einen wichtigen Teil des kollektiven Gedächtnisses bilden konnten. Vor diesem Hintergrund überrascht die Geschwindigkeit, mit der nicht nur die literaturwissenschaftliche Erforschung, sondern auch die literarische Übersetzung der ostdeutschen Werke in der Slowakei aufhörten. Genauso erstaunlich ist das beinahe gänzliche Verschwinden des entsprechenden Lehrstoffs aus dem Programm der Literaturseminare an den Lehrstühlen der slowakischen Hochschulgermanistik.

2. Nachwendezeit

Der Bruch geschieht natürlich nicht von einem Tag auf den anderen. Noch in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre konnten wichtige Studien, Übersetzungen und Nachworte zu Werkausgaben entstehen, beispielsweise die von Milan Richter und Ladislav Šimon herausgegebene Anthologie jüngerer Lyrik der DDR *Tréning vzpriamenej chôdze* (1987), benannt nach Volker Brauns kritisch-engagierter Lyriksammlung *Training des aufrechten Gangs*, oder Ivan Cvrkals Nachwort zur slowakischen Ausgabe von Christa Wolfs *Kassandra* (1987) und sogar den Frankfurter Poetikvorlesungen der Autorin in der slowakischen Übersetzung von Magda Takáčová und Ján Boor oder Vincent Šabíks Nachwort zur slowakischen Ausgabe der Erzählungen Christa Wolfs unter dem Titel *Nikde na svete* [*Kein Ort. Nirgends*] (1988), übersetzt von Viera Jurícková, oder

Dagmar Košťálovás Studie *Ingeborg Bachmanns Rezeption in der Slowakei und in der DDR* (1988).

Im Wendejahr 1989 erscheinen in Revue svetovej literatúry noch die von Peter Zajac und Ján Štrasser übersetzten „dramatischen Gedichte“ Heiner Müllers *Opis obrazu. Gundlingov život Friedrich Pruský Lessingov spánok Sen Výkrik* [Bildbeschreibung. Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessings Schlaf Traum Schrei] mit einem Begleittext der beiden Übersetzer *Divadlo – báseň Heinerja Müllera* [Theater – Gedicht Heiner Müllers] (Zajac/ Štrasser 1989), der eine kompetente Erläuterung der Fragmentierung und Demontierung der dramatischen Form in Müllers anspruchsvollen Stücken bietet. Eine Veröffentlichung, die in den siebziger Jahren kaum vorstellbar gewesen wäre.

Der Prosaband Eva Strittmatters *Mai in Piešťany* (1986), in dem sie Aufzeichnungen der Kuraufenthalte in der Tschechoslowakei nutzt, um erneut Antworten auf die Sinnfrage zu suchen, bleibt nicht ohne Echo in der slowakischen Literaturwissenschaft – der Germanist und Komparatist Milan Žitný reagiert mit einer Rezension in Revue svetovej literatúry (1989); eine kommentierte Lesung für den Slowakischen Rundfunk bereitet der Prešover Germanist und Übersetzer Ľudovít Petraško vor. Žitný lobt in seiner Rezension nicht nur die Spiegelung des slowakischen Alltags in Strittmatters Prosaskizzen, sondern auch ihre Lyrik.

Anfang der neunziger Jahre werden noch vereinzelte germanistische Publikationen zum Themenfeld DDR-Literatur (vgl. Žitný 1990) und mehrere Rezensionen veröffentlicht, auf die hier weiter unten eingegangen wird. Die Studien der unmittelbaren Nachwendezeit sind offensichtlich noch als Ergebnisse des vor dem Mauerfall bestehenden wissenschaftlichen Interesses aufzufassen. Ein Beispiel wäre die sehr kundige komparatistische Arbeit Ivan Cvrkals zum Grotesken im Schaffen von Ján Lenčo und Helga Königsdorf (Cvrkal 1991).

In neuem Licht erscheint in der neuen gesellschaftlichen Konstellation die immer wiederkehrende Frage, wie viele deutsche Literaturen es nach 1945 gab, verbunden mit der Problematik des Begriffes der DDR-Literatur und ihres Nachlebens. Den Wandel der Wahrnehmung und eine veränderte Sichtweise auf die DDR-Literatur präsentieren kurz nach dem gesellschaftlichen Umbruch nur wenige Wissenschaftlerstimmen, die Bisheriges offen und kritisch hinterfragen. Unter den Stimmen dieser ersten Nachwendejahre fällt die des Germanisten, Niederlandisten und Übersetzers Adam Bžoch auf. Wichtige Positionen werden bereits in seinem Aufsatz *Koniec literatúry NDR* [Das Ende der DDR-Literatur] (Bžoch 1991a) bezogen. Auf eindrucksvolle Weise vermittelt er dem slowakischen Leser zum ersten Mal übersetzte Underground-Literatur des Prenzlauer Bergs und der Leipziger Szenekultur in einem beinahe suggestiven, weil eindringliche Erfahrungen eigener Studienzeit einschließenden Einführungstext mit dem Titel *Odvrátená strana východonemeckej literatúry* [Kehrseite der ostdeutschen Literatur] (Bžoch 1991b). Bžoch macht auf die ideologiekritische Kraft alternativer Kultur kurz vor der Entdeckung der Stasiverstrickungen einiger Szenemitglieder aufmerksam, die bald die Illusion einer autonomen Subkultur zerbrechen lässt. Das Verhältnis der Boheme zur Diktatur demonstriert sich in den übersetzten Texten der selbstverlegten Szene-Lyrik und -Prosa (Prosatexte wurden durch Jana Cviková übersetzt) in diversen sprachkritischen Schreibweisen und Parodien.

3. Unterrichtsmaterial

Um die Mitte der neunziger Jahre werden Themenfelder der DDR-Literatur vor allem in diversen Lehrtexten und Unterrichtsmaterialien berührt, die von den bedeutenden Germanisten Ladislav Šimon und Milan Žitný verfasst und für slowakische Mittelschullehrer von methodischen Zentren herausgegeben werden. Milan Žitný widmet sich im einleitenden Kapitel seiner Anthologie *Nemecká próza po roku 1945* [Deutsche Erzählprosa nach 1945] (1997b) den Entwick-

lungstendenzen der deutschen Erzählprosa nach 1945, darunter auch der Charakteristik der Besonderheiten der Literarentwicklung in der DDR (vgl. Žitný 1997b: 19-24). Seine Auswahl der Autorinnen und Autoren der DDR, die in Porträts und Textauszügen vorgestellt werden, kann man auch aus einer zeitlichen Distanz von fünfzehn Jahren, wohl mit einer Ausnahme (Helmuth H. Schulz), repräsentativ nennen: Anna Seghers mit *Mŕtvi zostávajú mladí* [*Die Toten bleiben jung*] (73-75), Erwin Strittmatter mit *Divotvorca* [*Der Wundertäter*] (75-78), Johannes Bobrowski mit *Levinov mlyn* [*Levins Mühle*] (78-80), der sorbische Autor Jurij Březan mit *Krabat* [*Krabat*] (80-84), Ulrich Plenzdorf mit *Legenda o Pavlovi a Paule* [*Legende von Paul und Paula*] (84-87), Helmuth H. Schulz mit *Dedičstvo* [*Das Erbe*] (87-90), Christa Wolf mit *Zmena pohľadu* [*Blickwechsel*] (90-93), Christoph Hein mit *Hornov koniec* [*Horns Ende*] (93-95). In seinen Ausführungen zu kulturpolitischen Aspekten der Rezeption der deutschsprachigen Literatur in der Slowakei nach 1945 (vgl. Žitný 1997a: 157-166) reflektiert Žitný neben Johannes Bobrowski, Christa Wolf, Christoph Hein auch das Schaffen Heiner Müllers und des viel jüngeren Jens Sparschuh.

4. Christa Wolf als Forschungsschwerpunkt

In den Neunzigern herrschen in der slowakischen germanistischen Literaturforschung jedoch über mehrere Jahre andere Themen vor. Erst im Jahre 1996 erscheint in einer der deutschen Literatur gewidmeten Nummer der Zeitschrift *Revue svetovej literatúry* die Studie Vincent Šabíks *Marginálie o literárnom živote súčasného Nemecka* [*Marginalien zum literarischen Leben des gegenwärtigen Deutschlands*] (1996), der erste Versuch eines slowakischen Literaturwissenschaftlers, den langwierigen Prozess des Zueinanderfindens der beiden deutschen Staaten und damit auch ihrer beiden Literaturen in fragmentalen Anmerkungen zu erfassen, auf die Spezifika des an Christa Wolfs Erzählung *Was bleibt* entzündeten Literaturstreits hinzuweisen und die Erwartungen eines Wenderomans zu charakterisieren. Einen relativ breiten Raum bietet Šabík in diesem Zusammenhang der Vorstellung des Romans *Medea* von Christa Wolf. Die Revue-Nummer enthält außerdem – fast möchte man sagen, natürlich – einen von Elena Diamantová übersetzten Auszug aus Wolfs Roman mit einem kurzen Begleittext der Übersetzerin und eine vom Prešover Germanisten Ján Jambor übersetzte Rezension des Romans *Medea* unter dem Titel „*Protagonistkou som ja sama*“ von Ursula Püschel, die slowakischen Lesern den Zugang zu Wolfs Text wesentlich erleichtert.

Es ist gerade Christa Wolf, die zweifelsohne zur im Kontext der jüngsten slowakischen Germanistik am intensivsten besprochenen DDR-Autorin wird. In der Forschungsarbeit der Germanistin Dagmar Košťálová (vgl. Košťálová 1990, 1996, 2009, 2010) erfährt die nach 1989 heftiger Kritik ausgesetzte und eine existentielle Krise erlebende Autorin eine Zuwendung, die sie verdient. Košťálová bewegt sich in ihrer gesamten germanistischen Tätigkeit abseits der ausgetretenen Pfade literaturwissenschaftlicher Forschung, sucht nach Grenzüberschreitungen, in denen ihr hohes Reflexionspotential in seiner Komplexität zum Tragen kommen kann. Ihre Untersuchung diverser Texte Christa Wolfs (nach 1990 insbesondere *Nachdenken über Christa T.* und *Sommerstück*) öffnet ein Spektrum unterschiedlicher Facetten, das der Differenziertheit und Eigenwertigkeit von Wolfs Werk durchaus gerecht werden kann. Košťálová verweist auf die spezifische Verschränkung von Literatur und Politik und Moral im Schaffen und poetologischen Konzept der international renommierten Autorin. Besondere Berücksichtigung nach der Jahrtausendwende finden Wolfs utopische Entwürfe, in denen die slowakische Germanistin auch Parallelen zum Werk Ingeborg Bachmanns entdeckt, zu dessen Rezeption in der DDR sie noch vor 1989 erstaunliche Erkenntnisse formulierte (2003). Auch in ihren Texten für den slowakischen feministischen Verlag Aspekt, beispielsweise in ihren Kommentaren zum Schaffen und zum weiblichen Schreiben Irena Brežnás, die auf den ersten Blick keinen Zusammenhang

mit der DDR-Literatur aufweisen, beruft sich Dagmar Košťálová oft auf Christa Wolfs Äußerungen.

Košťálová wird außerdem zur Betreuerin mehrerer Magisterarbeiten, die sich Christa Wolfs Texten zuwenden, und betreut darüber hinaus wichtige Promotionsprojekte zu diesem Themenfeld. Andrea Lax-Küten, eine aus der Slowakei stammende und an den Universitäten in Duisburg-Essen und Düsseldorf als DaF-Dozentin wirkende Germanistin, promovierte an der Comenius Universität Bratislava unter der Betreuung von Dagmar Košťálová zum Thema „Dieser lange, nicht enden wollende Weg zu sich selbst.“ *Spaltung und Selbstwerdung im Werk und Leben Christa Wolfs* (2010).

Christa Wolfs Werk räsoniert auch in der Generation der jüngeren slowakischen Germanisten. Juraj Dvorský verteidigt 2006 am Institut für Weltliteratur der Slowakischen Akademie der Wissenschaften seine Dissertation zu der Perspektivenstruktur in ausgewählten Erzählungen Christa Wolfs (*Štruktúra perspektív v komunikačnom modeli naratívnych textov. Analýza vybraných próz Christy Wolfovej*). Die Fokussierung der Erzähl- und Perspektivenstrukturen in Wolfs Texten entspricht dem vorwiegend narratologisch orientierten Forschungsinteresse des Germanisten und Übersetzers Dvorský.

Auch in der Forschungsausrichtung Ingrid Puchalová bildet Christa Wolfs Werk einen der Schwerpunkte. Die Studien Puchalová zum Medea-Mythos und seiner Rezeptionsgeschichte finden in Wolfs Roman einen Auftakt. Über mehrere Jahre erforscht die an den Universitäten in Prešov und später in Košice wirkende Germanistin verschiedene Medea-Texte, unter ihnen Anna Seghers' Erzählung *Das Agronautenschiff*, an denen sie die Abwandlung des Medea- und Agronautenmythos veranschaulicht. Inspirierend war dabei auch Franz Fühmanns Aufsatz zum mythischen Element in der Literatur. Auch Puchalová's Dissertationarbeit *Medea-Mythos im Kampf der Geschlechter: Medea-Texte von Autorinnen in der deutschsprachigen Literatur nach 1945* (2009) wird an der Comenius Universität Bratislava von Dagmar Košťálová betreut.

5. Andere Forschungsschwerpunkte

Was monographische Arbeiten zum Forschungsfeld DDR-Literatur betrifft, gibt es in der Slowakei im Zeitraum nach 1990 im engeren Sinne nur die Monographie der Prešover Germanistin Dana Petrusová *K poetike románovej tvorby Hermanna Kanta* [*Zur Poetik des Romanschaffens von Hermann Kant*] (Petrusová 1999), die vier Romane des Autors (*Die Aula*, *Das Impressum*, *Der Aufenthalt* und *Kormoran*) fokussiert. Die Publikation erhält einige bereits früher veröffentlichte Studien, was verursacht haben könnte, dass die heftige Kritik an Hermann Kant im öffentlichen, aber auch literaturwissenschaftlichen Diskurs der neunziger Jahre in Deutschland in Petrusová's Buch fast völlig ausgeklammert wird. Selbst im Kapitel über den Roman *Kormoran* fehlt die Kontextualisierung des Themas weitestgehend, gesellschaftliche Zusammenhänge der Entstehungszeit des Romans werden höchstens angedeutet, die Forscherin konzentriert sich auf postmoderne Züge im analysierten Roman.

Neben den Studien zu Hermann Kant erforscht Dana Petrusová nach 1990 die Poetik und Ausdrucksästhetik Franz Fühmanns und sein erzählerisches Schaffen, wobei sie mehrere ihrer Aufsätze in der Ukraine publiziert.

Ältere Autoritäten der slowakischen literaturwissenschaftlichen Germanistik widmen sich nach 1990 den ostdeutschen Autoren meistens in einem breiteren Kontext der kritischen Reflexion über Gegenwartsliteratur. Ladislav Šimon schenkt mehreren von ihnen eine längere Passage in seinen Ausführungen zu *Literatúra v pohybe* [*Literatur in Bewegung*] in *Revue svetovej literatúry* (Šimon 2004: 111-112). Kurz kommentiert wird hier das Nachwendeschaffen von Autorinnen und Autoren mit unterschiedlichen Positionen zum DDR-Regime, zur offiziellen Kulturpolitik und schließlich auch mit unterschiedlichen Lebenswegen: Stefan Heym, Hermann Kant,

Christoph Hein, Volker Braun, Wolfgang Hilbig, Kerstin Hensel, Monika Maron und Jens Sparschuh.

Ivan Cvrkal kehrt zum Thema der politisch-engagierten und auch regimekritischen Kunst in der DDR in seinem Plenarvortrag während der Tagung *Jazyk a komunikácia - príprava učiteľ'a cudzích jazykov v 21. storočí* [*Sprache und Kommunikation – Fremdsprachenlehrerausbildung im 21. Jahrhundert*] zurück (Cvrkal 2005). Auch in Cvrkals Darstellungen findet das ganze Spektrum der DDR-Autoren Beachtung, von den kritischen Sympathisanten bis zu den politisch Verfolgten und Dissidenten (Christoph Hein, Günter de Bruyn, Ulrich Plenzdorf, Christa Wolf, Volker Braun, Stefan Heym, Walter Kempowski, Erich Loest, Uwe Johnson, Wolf Biermann, Rainer Kunze, Sarah Kirsch, Joachim Schädlich).

Die Autorin dieser Anmerkungen (vgl. Zemaníková 1998, 2002, 2009, 2010) wendet sich Ende der neunziger Jahre der Erforschung der sog. Post-DDR-Literatur zu, in der sie sich vorwiegend auf Autorinnen und Autoren konzentriert, die zur jüngsten in der DDR aufgewachsenen Schriftstellergeneration gehören. In ihrer Untersuchung der „DDR-Literatur der neunziger Jahre“ bemüht sie sich vor allem, den Gegenstand DDR-Literatur in seiner historischen Konstellation zu erfassen, Simplifizierungen und Generalisierungen zu vermeiden und die Tendenz einer differenzierenden Historisierung der DDR konsequent zu vertreten. Sowohl in ihrer 2008 an der Comenius Universität Bratislava verteidigten Dissertationsarbeit *Obraz NDR a východných spolkových krajín v nemeckej próze deväťdesiatych rokov 20. storočia* [Das Bild der DDR und Ostdeutschlands in der deutschen Erzählliteratur der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts] als auch in ihrer Monographie über Formen und Wandlungen Ostdeutschlands in der deutschen Erzählliteratur nach 1989 (Zemaníková 2009) und genauso in ihrem aktuellen Forschungsprojekt VEGA 1/0424/11 *Generačné špecifiká autobiografickej prózy východnemeckých autorov po roku 1989* [Generationsspezifika der autobiographischen Erzählliteratur der ostdeutschen Autoren nach 1989] sucht sie nach Zugangsformen, die der Spezifik der literarischen Kommunikation in der DDR und den komplexen Zusammenhängen des literarischen Lebens entsprechen könnten.

6. Rezensionen und Begleittexte

Abschließend sei hier kurz auf die besondere Leistung der Übersetzer und Rezensenten bei der kritischen Reflexion der doch ambivalent erscheinenden DDR-Literatur hingewiesen. Manche der Begleittexte zu den in literarischen Zeitschriften veröffentlichten Übersetzungen und auch viele Rezensionen zu Neuerscheinungen der letzten zwanzig Jahre zeichnen sich durch einen durchdachten und sorgfältigen analytischen Zugriff aus. Unter ihren Verfassern überrascht möglicherweise der Name der Philosophin, Essayistin und Schriftstellerin Etela Farkašová. Mit Sensibilität, Genauigkeit und Sorgfalt bespricht sie neue Texte Christa Wolfs, Helga Königsdorfs, Monika Marons etc.

Ein besonders produktiver und dabei äußerst kompetenter Rezensent ist Ľudovít Petraško. Unter den DDR-Literaten waren im Mittelpunkt seines Interesses nach 1990 Peter Huchel, Heiner Müller, Wolfgang Hilbig oder Christoph Hein. Eine wichtige Vermittlerrolle spielt im Fall der Literatur aus der DDR auch Milan Žitný. Verwiesen sei an dieser Stelle wenigstens auf seine fundierten Begleittexte (2004a, 2004b, 2004c) zu den übersetzten Auszügen aus den Tagebüchern Brigitte Reimanns und aus ihrem Romanfragment *Joe und das Mädchen auf der Lotusblume*.

7. Lehre

Nach der Präsenz der DDR-Literatur in den Inhalten der Lehrveranstaltungen an den slowakischen Universitäten im Jahr 2011 befragt, berichteten mehr als zwanzig Jahre nach der Vereinigung Deutschlands alle germanistischen Lehrstühle in der Slowakei, dass die DDR-Literatur im Rahmen der Vorlesung zur Literaturgeschichte nach 1945 behandelt wird, wobei an einzelnen Instituten allerdings unterschiedliche Problemfelder akzentuiert und verschiedenartige Texte als Hauslektüre- und Seminarstoff gewählt werden. Die Schwerpunkte liegen jedoch selten in der staatsstreuen, sondern meistens im Bereich der systemkritischen und progressiven Literatur.

Nur an der Matej-Bel-Universität in Banská Bystrica wird im Magisterstudium noch ein Wahlfachseminar *Literatur in der DDR* angeboten, in dem die Lyrik von Volker Braun, Sarah Kirsch, Inge Müller, aber auch lyrische Texte des späten Bertolt Brecht interpretiert werden. Die Erzählliteratur wird durch Anna Seghers, Johannes Bobrowski, Franz Fühmann, Christa Wolf, Volker Braun, Ulrich Plenzdorf, Jurek Becker und Christoph Hein vertreten.

Vor dem Hintergrund dieser kritischen Reflexion bleibt es schließlich abzuwarten, wie der wissenschaftliche Nachwuchs der slowakischen Germanistik die bleibenden Fragen nach der Geltung der DDR-Literatur beantworten wird.

Auswahlbibliographie

Monographien

- Petrusová, Dana (1999): *K poetike románovej tvorby Hermanna Kanta*. Prešov: ManaCon.
 Zemaniková, Nadežda (2009): *Búranie múrov: podoby a premeny východného Nemecka v nemeckej próze po roku 1989*. Banská Bystrica: Univerzita Mateja Bela.

Studien / Aufsätze

- Bžoch, Adam (1991a): *Koniec literatúry NDR*. In: *Slovenské pohľady*, 107, No. 6, 83–88.
 Bžoch, Adam (2011): *Od kultúrnej reprezentácie k demokratickej diskusii (a späť)*. *Literatúra nemeckých jazykových oblastí v slovenských časopiseckých prekladoch*. In: *World Literature Studies: časopis pre výskum svetovej literatúry*, vol. 3 [20], No. 4, 27–52.
 Cvrkal, Ivan (1991): *Črty grotesky a groteskna v tvorbe Jána Lenču a Helgy Königsdorfovej*. In: *Konfrontačný a komparatívny výskum jazykovej a literárnej komunikácie: Jazykovedný zborník 8*, Bratislava: SPN, 269–277.
 Cvrkal, Ivan (2005): *Nové pohľady na prítomnosť a minulosť v súčasnej nemeckej literatúre*. In: *Jazyk a komunikácia: príprava učiteľa cudzích jazykov v 21. storočí*, Bratislava: Retaas, 12–16.
 Dvorský, Juraj (2012): *Perspektivenstruktur in ausgewählten Erzählungen Christa Wolfs / The Perspective Structure in the Selected Narrative Texts by Christa Wolf*. In: *Germanoslavica. Zeitschrift für germano-slawische Studien. Jahrgang 23, 1*, 4–53.
 Košťálová, Dagmar (1996): *Christa Wolfs Nachdenken über Christa T. im biographischen und gesellschaftspolitischen Kontext*. In: *Philologica 47*. Bratislava: Univerzita Komenského, 17–32.
 Košťálová, Dagmar (2003): *Ingeborg Bachmanns Rezeption in der Slowakei und DDR (1988)*. In: Košťálová, Dagmar: *Die Slowakei im mitteleuropäischen Kulturraum*. Bratislava: Univerzita Komenského, 106–114.
 Košťálová, Dagmar (2009): *Entwürfe machen, das Schönste: zum Thema Utopie in Christa Wolfs Sommerstück*. In: *Forum Europahaus Burgenland. No. 15*, 28–35; Auch in: *Tendenzen in der Slowakischen Germanistik nach der Wende*. Hrsg. von Mária Vajičková, Andrea Mikulášová, Roman Mikuláš. Nümbrecht: Kirsch-Verlag, 2010, 54–69.
 Košťálová, Dagmar (2010): *"Nachdenken über Christa T." im Kontext des Streits um Christa Wolf*. In: *Kultur als Vehikel und als Opponent politischer Absichten: Kulturkontakte zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1980er Jahre*. Essen: Klartext, 403–419.
 Petraško, Ludovít (2009): *Vergangenheit ein Problem, DDR ein Scherz der Geschichte*. In: *Germanistische Studien zur Sprache, Literatur und Didaktik II*. Prešov: FF PU, 165–170.
 Petrusová, Dana (1999): *Zu einigen Aspekten der Funktion des Erzählers und der epischen Gestalten im Roman "Die Aula" von Hermann Kant (Eine Skizze)*. In: *Problemy romano-hermanskoji filohiji: zbirnyk naukovych prac*. Užhorod: Užhorodskij deržavnyj univesytet, 169–173.
 Petrusová, Dana (2000a): *K poetike románu u Hermanna Kanta*. In: *Studia Philologica. Annus 7*. Prešov: Fakulta humanitných a prírodných vied Prešovskej univerzity, 52–59.
 Petrusová, Dana (2000b): *Die semantisch-strukturelle Textanalyse in der Novelle König Ödipus von Franz Fühmann*. In: *Problemy romano-hermanskoji filohiji: materialy mižnarodnoji naukovoji konferenciji "Mižmovni ta mižliteraturni kontakty: teorija i praktyka"*. Ukrajina, m. Užhorod, 25–26 veresňa 2000 r. Užhorod: Vydavnytvo "Zakarpatt'a", 259–[266].
 Petrusová, Dana (2000c): *Zur Problematik der Novelle "Die Austreibung der Großmutter" von Franz Fühmann. Eine Studie / Dana Petrusová*. In: *Kontaktsprache Deutsch III: III. germanistische Tagung Nitra – Passau, Oktober '99*. Hrsg. Walter Seifert, Hans-Werner Eroms, Štefan Pongó, Hana Borsuková. Nitra: Filozofická fakulta Univerzity Konštantína Filozofa, 214–219.
 Petrusová, Dana (2003): *Ausdrucksästhetik von Franz Fühmann*. In: *Sučasni doslidžennja z inozemnoji filohiji: zbirnyk naukovych statej*. Užhorod: Užhorodskij nacionalnyj univesytet, 260–267.

- Petrusová, Dana (2006): Zur Poetik von Franz Fühmann, eine Vorlesung. In: Sučasni doslidžennja z inozemnoji filolohiji. Vypusk 4: zbirnyk naukovych prac. Užhorod: Užhorodskij nacional'nyj universytet, 485–489.
- Petrusová, Dana (2008a): Einige Bemerkungen zur Novelle *Barlach in Güstrow* von Franz Fühmann. In: *Studia Philologica*. Annus XIII. Ed. Jana Kesselová. Prešov: Prešovská univerzita v Prešove, 5–10.
- Petrusová, Dana (2008b): K postmodernistickým postupom v novšej nemeckej literatúre. H. Kant: *Kormorán* / Dana Petrusová. In: *Filozoficko–estetické reflexie posthistorického umenia*. Ed. Jana Sošková. – Prešov: Filozofická fakulta Prešovskej univerzity v Prešove, 254–271.
- Puchalová, Ingrid (2005): *Medea–Figur in Christa Wolfs Medea–Roman*. In: *Sučasni doslidžennja z inozemnoji filolohiji*. Užhorod. 396–402.
- Puchalová Ingrid (2007): Identität und Sprache: einige Bemerkungen zur Konstituierung des weiblichen literarischen Ich anhand der Werke von Helga Novak und Anna Mitgutsch In: *Sprach- und literaturwissenschaftliche Brückenschläge: Vorträge der 13. Jahrestagung der GESUS in Szombathely, 12.–14. Mai 2004*. München: LINCOM EUROPA, 147–158.
- Puchalová, Ingrid (2010a): *Medea – mýtická žena v nemýtickom čase. Mýtus o Medey v nemeckej literatúre po roku 1945*. In: *World Literature Studies*. Vol. 2 (19), no. 3, 27–38.
- Puchalová Ingrid (2010b): *Medea und Jason nach dem Zweiten Weltkrieg*. In: *Internationale germanistische und translologische Tagung Prešov 2008*. Prešov: Vydavateľstvo Prešovskej univerzity, 62–71.
- Šabík, Vincent (1996): *Marginálie o literárnom živote súčasného Nemecka*. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 32, č. 3, 10–20.
- Šimon, Ladislav (2004): *Literatúra v pohybe*. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 40, č. 2, 104–113.
- Zemaniková, Nadežda (1998): *Im Osten was Neues? Texte der jüngeren Schriftstellergeneration nach der Wende*. In: *Kozmová, Ružena (Hrsg.): Zborník príspevkov zo IV. konferencie Spoločnosti učiteľov nemeckého jazyka a germanistov Slovenska 24.–28. augusta 1998 v Bratislave*. Bratislava: SUNG, 258–261.
- Zemaniková, Nadežda (2002): *DDR-Literatur der neunziger Jahre? Ostdeutsche Literaturszene ein Jahrzehnt nach der Wende*. In: *Deutschdidaktik und Germanistische Literaturwissenschaft in Ostmitteleuropa: Beiträge der Internationalen germanistischen Konferenz „Kontaktsprache Deutsch IV“ in Nitra, 19.–20. Oktober, 2001*. Wien: Edition Praesens, 173–180.
- Zemaniková, Nadežda (2010): *Eine vollendete Geschichte? Zur Spezifik der DDR-Literatur in der Literaturgeschichtsschreibung nach der Wende*. In: *Tendenzen in der slowakischen Germanistik nach der Wende*. Hrsg. von Mária Vajičková, Andrea Mikulášová, Roman Mikuláš. Nümbrecht: Kirsch-Verlag, 180–192.
- Žitný, Milan (1990): *Problémy literárnej vedy v NDR*. In: *Slovenská literatúra*. Roč. 24, No. 5, 598–603.
- Žitný, Milan (1997a): *Literatur als Politikum: zu kulturpolitischen Aspekten der Rezeption deutschsprachiger Literatur in der Slowakei nach 1945*. In: *Einblicke in die Deutschlehrer–Ausbildung*. Bratislava: Pdf UK, 157–166.

Dissertationen

- Dvorský, Juraj (2006): *Štruktúra perspektív v komunikačnom modeli naratívnych textov. Analýza vybraných próz Christy Wolfovej*. Dizertačná práca. Bratislava: Ústav svetovej literatúry SAV.
- Lax–Küten, Andrea (2010): *"Dieser lange, nicht enden wollende Weg zu sich selbst": Spaltung und Selbstwerdung im Werk und Leben Christa Wolfs*. Dizertačná práca. Bratislava: Univerzita Komenského.
- Puchalová, Ingrid (2009): *Medea-Mythos im Kampf der Geschlechter: Medea-Texte von Autorinnen in der deutschsprachigen Literatur nach 1945*. Dizertačná práca. Bratislava: Univerzita Komenského.
- Zemaniková, Nadežda (2007): *Obraz NDR a východných spolkových krajín v nemeckej próze deväťdesiatych rokov 20. storočia*. Dizertačná práca. Bratislava: Univerzita Komenského.

Habilitationsvorträge

Košťálová, Dagmar (1990): Politik und Moral als Koordinaten der Literatur: Überlegungen zu Christa Wolf. Bratislava.

Artikel und Begleittexte zu Übersetzungen

- Bžoch, Adam (1991b): Odvrátená strana východonemeckej literatúry. In: *Dotyky. Časopis pre mladú literatúru*, III., č. 7, 22.
- Farkašová, Etela (1993): V dotyku poézie a sarkazmu: Helga Königsdorfová. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 29, č. 2, 64–65.
- Farkašová, Etela (1994): Monika Maronová. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 30, č. 2, 114.
- Hatala, Marián (2001): Reiner Kunze. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 37, č. 2, 117–120.
- Hatala, Marián (2004): Günter Kunert. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 40, č. 2, 37–39.
- Kečkéšová, Denisa (2001): Anna Seghersová. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 37, č. 2, 150–151.
- Zajac, Peter / Štrasser, Ján (1989): Divadlo – báseň Heinerja Müllera. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 25, č. 3, 76–77.
- Žitný, Milan (2004a): Brigitte Reimannová. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 40, č. 2, 75–77.
- Žitný, Milan (2004b): Joe a dievča na lotosovom kvete. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 40, č. 2, 74–75.
- Žitný, Milan (2004c): Všetko chutí rozlúčkou. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 40, č. 2, 79–81.

Rezensionen

- Dvorský, Juraj (2005): Magenu, Jörg: Christa Wolf. Eine Biografie. In: *Revue svetovej literatúry* 41, č. 4, 158–159. (Rec.: Christa Wolf. Eine Biografie / Jörg Magenu. Berlin: Kindler, 2002).
- Farkašová, Etela (1990a): Christiane Grosz: Die Tochter. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 26, č. 1, 178–179. (Rec.: Die Tochter / Christiane Grosz. Berlin und Weimar: Aufbau, 1987.)
- Farkašová, Etela (1990b): Helga Königsdorf: Lichtverhältnisse. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 26, č. 3, 185. (Rec.: Lichtverhältnisse / Helga Königsdorf. Berlin und Weimar: Aufbau, 1988.)
- Farkašová, Etela (1990c): Christa Wolf: Sommerstück. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 26, č. 5, 179–180. (Rec.: Sommerstück / Christa Wolf. Berlin und Weimar: Aufbau, 1989.)
- Farkašová, Etela (1991a): Christa Wolf: Was bleibt. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 27, č. 3, 175–177. (Rec.: Was bleibt / Christa Wolf. Berlin und Weimar: Aufbau, 1990). Farkašová, Etela (1991b): Johanna Stein: Bedenkzeit. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 27, č. 5, 181–182. (Rec.: Bedenkzeit / Johanna Stein. Berlin: Evangelische Verl., 1990).
- Farkašová, Etela (1992): Helga Königsdorf: Ungelegener Befund. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 28, č. 1, 171–172. (Rec.: Ungelegener Befund / Helga Königsdorf. Berlin: Aufbau, 1991.)
- Farkašová, Etela (1993a): Pokus o výpoveď jednej generácie. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 29, č. 1, 34–36. (Rec: Stille Zeile Sechs / Monika Maron. Frankfurt am Main: Fischer-Taschenbuch, 1991.)
- Farkašová, Etela (1993b): Helga Königsdorf: Ein sehr exakter Schein. In: *Revue svetovej literatúry*, Roč. 29, č. 5, 178–179. (Rec: Ein sehr exakter Schein / Helga Königsdorf. München: Luchterhand, 1993.)
- Farkašová, Etela (1994): Naliehavý apel na záchranu sveta: O neodkladnej záchrane sveta. In: *Knižná revue*. Roč. 4, č. 25–26, 10. (Rec.: Über die unverzügliche Rettung der Welt / Helga Königsdorf. Berlin: Aufbau, 1994.)
- Farkašová, Etela (1997): Monika Maron: Animal Triste. In: *Revue svetovej literatúry*, Roč. 33, č. 1, 177–179. (Rec.: Animal triste / Monika Maron. Frankfurt am Main: Fischer, 1996.)
- Farkašová, Etela (2000a): Majstrovské poviedky Christy Wolfovej. In: *Knižná revue*. Roč. 10, č. 11, 6. (Rec.: Gesammelte Erzählungen / Christa Wolf. München: Deutscher Taschenbuchverlag, 2000.)
- Farkašová, Etela (2000b): Christa Wolf: Gesammelte Erzählungen. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 36, č. 2, 186–189. (Rec.: Gesammelte Erzählungen / Christa Wolf. München: Deutscher Taschenbuchverlag, 2000.)

- Farkašová, Etela (2004): Christa Wolf: Ein Tag im Jahr (1960–2000). In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 40, č. 3–4, 156–157. (Rec.: Ein Tag im Jahr (1960–2000) / Christa Wolf. München: Luchterhand, 2003.)
- Farkašová, Etela (2005): Christa Wolf: Leibhaftig. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 41, č. 2, 154–155. (Rec.: Leibhaftig / Christa Wolf. München: Luchterhand, 2004)
- Hollá, Danica (1990): Hermann Kant. Die Summe. Eine Begebenheit. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 26, č. 2, 182–183. (Rec.: Die Summe. Eine Begebenheit / Hermann Kant. Berlin: Rütten–Loening, 1987.)
- Petraško, Ľudovít (1991): Karl Heinz Jakobs: Das endlose Jahr. Begegnungen mit Mád. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 27, č. 6, 186–187. (Rec.: Das endlose Jahr. Begegnungen mit Mád / Karl Heinz Jakobs.: Berlin: Morgenbuch Verlag, 1990.)
- Petraško, Ľudovít (1997): Heiner Müller: Krieg ohne Schlacht. Leben in zwei Diktaturen. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 33, č. 1, 186–187. (Rec.: Krieg ohne Schlacht. Leben in zwei Diktaturen / Heiner Müller. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1994.)
- Petraško, Ľudovít (2000): Wolfgang Hilbig: Das Provisorium. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 36, č. 2, 189–191. (Rec.: Das Provisorium / Wolfgang Hilbig. Frankfurt am Main: Fischer, 2000.)
- Petraško, Ľudovít (2005): Christoph Hein: Landnahme. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 41, č. 1, 154–155. (Rec.: Landnahme / Christoph Hein. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2004.)
- Petraško, Ľudovít (2008): Ukotvený v prírode. In: RAK XIII, č. 4, 34. (Rec.: Zrátané dni / Peter Huchel. Preložili Ján Štrasser a Peter Zajac. Bratislava: Ars poetica, 2006.)
- Püschelová, Ursula (1996): „Protagonistkou som ja sama“ ; Preložil Ján Jambor. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 32, č. 3, 31–34. (Rec.: Medea/ Christa Wolf. München: Luchterhand, 1996.)
- Šimon, Ladislav (2012): Günter de Bruyn: Die Zeit der schweren Not. Schicksale aus dem Kulturleben Berlins 1807–1815. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 48, č. 1, 124–126. (Rec.: Die Zeit der schweren Not. Schicksale aus dem Kulturleben Berlins 1807–1815 / Günter de Bruyn. Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 2010.)
- Žitný, Milan (1989): Eva Strittmatter: Mai in Piešťany. In: *Revue svetovej literatúry*. Roč. 25 č. 2, 187–188 (Rec.: Mai in Piešťany / Eva Strittmatter. Berlin und Weimar: Aufbau, 1986.)

Publizistik

- Petraško, Ľudovít (1993): Múr padol, postavte múr... Obrázky z Nemecka. In: *Literárny týždenník*, 19. 3. 1993, 11.

Unterrichtsmaterial

- Šimon, Ladislav (2000): Literatúry v nemeckom jazyku po roku 1945. In: *Svetová literatúra po roku 1945*. Prešov, 93–143. 2. Auflage Prešov, 56–89.
- Žitný, Milan (1997b): Nemecká próza po roku 1945. Bratislava: Metodické centrum, 129.